



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43g
Signatur: Cent. VI, 43g

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Quærat videre ihesum. q̄s

esset et non poterat prætuerba r̄. Er suchet und begeret
 zu sehen ih̄nd. Iez er were in moht mit vor der st̄ar
 Also stet gest̄reibd v̄m de guten t̄ach̄en luce am p̄ig
 v̄nd mag geredt werden von ein iglichem m̄st̄hen. der
 von h̄nderm̄ß wegen des weltliche wandels. sich kert
 zu ein geistlichen stand. v̄nd v̄o begie wege ih̄es̄u zu
 sehen. sich abst̄hey. von der st̄ar des weltlichen lebens
 in d̄j anderen f̄urlaust. mit durch den weiten wege den
 gewonlich d̄j weltlichen gen zu got. **¶** S̄inder durch den
 engen nohende weg. der redt x̄pi. d̄j st̄ar f̄urkumpt
 v̄m aber ein solcher noch klein ist. newlich betert ist.
 k̄eynmitig in swach ist. so ist not das er auf de p̄awm
 st̄ag des cruc̄s x̄p̄i v̄nd also erh̄cht v̄o red̄st̄en d̄nḡe
 an d̄j st̄are m̄ig ih̄es̄u h̄j mit lieb v̄nd andacht durch
 den glauben m̄ynglichen anst̄hawen. v̄n darnach von
 am̄plich zu am̄plich in ewiger selichheit. **Aue maria**
Nun mit hilf der iud̄fraw. marie dem wort nach dem
 f̄irgelegten s̄yn. mus zu lere am̄ v̄nterweisen. nach zu
 k̄und. **¶** So ist zu wissen d̄z x̄ps in t̄eyerleij weis̄ anag
 gesehen. **leyplich. geistlich. v̄nd seliglich. leyplich**
 als ma in m̄d̄ren leben gesehen hat. do er leyplich mit
 v̄m gemonet hat. als der **ḡoht garuch** gar offentlich
 verk̄ndigt het v̄n gesprochen. **D**arnach ist er gesehen wor
 den auf erden v̄n hat mit den m̄st̄hen gewont. **A**uch in
 der ewigen selichheit wirt er leyplichen gesehen. so er d̄j
 auf der welten mit seiner m̄st̄liche ḡe v̄w̄rtet. er
 secht. **¶** In dem ander mal wirt er gesehen geistliche
 so in ein ydliche t̄ewer k̄ust durch den glauben secht
 mit seiner h̄erzen. **¶** In d̄r̄tten **S**icht ma in seliglich
 so v̄n in von angep̄cht zu angep̄cht sehen werden
 als er ist. **as ioh̄es̄ st̄reib̄t. ¶** **W**ie begreulich aber
 v̄n m̄ynglich d̄z leyplich anst̄hawen ge wepen seij.
Das geistlich it̄zunt ist. v̄n das seliglich k̄unstig wirt
 werden. **D**z s̄ilt in fleys̄s̄glichen mercken. **¶** **W**an
 das leyplich ansehen was leyplich v̄nd feolich. **¶** andech
 tig v̄nd quadenkerig. **¶** mit v̄n gar f̄euchlich. **D**as
 geistlich anst̄hawen d̄z ist noch dunckel v̄n in volku